

Inhalt

Vorwort	9
A. Wandel und Kontinuität: Modell Deutschland und Transformationsdebatte	11
1. Einleitung - Aufbau der Studie	11
2. Kapitalismen	17
3. Politik des "mittleren Weges"	20
4. Deutsches Modell industrieller Beziehungen: Wandel und Vergleich	32
5. Herausforderungen vor der deutschen Einheit	37
6. Transformationsdebatte	39
B. Ostdeutsche Ausgangsgesellschaft und Selbsttransformationsversuche	49
I. Ausgangsgesellschaft	49
1. Eine "durchherrschte Arbeitsgesellschaft"	50
2. Wirtschaftliche Innovationsblockade	57
3. Metall- und Elektroindustrie der DDR	60
4. FDGB und seine "Fachabteilungen"	63
5. Betriebsgesellschaft: Informeller Tausch und passive Vetomacht ..	71
II. Selbsttransformationsversuche	76
1. Umbruch: Vom "Dritten Weg" zur Beitrittsbewegung	76
2. IG Metall/DDR: Weder Selbsttransformation noch Fusion	78
2.1 Unmut in den Betrieben	78
2.2 Vom Aufbruch zur Auflösung	84
2.3 Erneuerungsversuche	87
2.4 Ursachen der gescheiterten Selbsttransformation	97
3. Aufbau von Arbeitgeberverbänden: Zwischen ostdeutscher Eigeninitiative und westdeutschem Paternalismus	99
III. Resümee: Gescheiterte Selbsttransformation als Ergebnis des DDR-Erbes und der beitriffsorientierten Konsumentenrevolution ...	113

E. Tarifpolitik 1990 - 1999	267
I. Tarifpolitische Startphase 1990/1991	268
1. Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion als Referenzpunkt ...	268
2. Vorstrukturierung durch die Verbandszentralen	275
3. Stapellauf: Drei Tarifrunden in einem Jahr	282
4. Stufentarifvertrag: Zwischen politischer Vernunft und politischer Hypothek	293
II. "Revision" der Startphase 1991-1993	301
1. Rahmenbedingungen	302
2. Offensivstrategie der Arbeitgeber	307
3. Verteidigungsstrategie der IG Metall	316
4. Verhandlungen - Streik - Kompromiss	322
III. Vom Stufentarifvertrag zur blockierten Angleichung 1993-1999	327
1. Härtefallklausel: Unsicherheiten und Konflikte	328
2. Angleichung West, Dezentralisierung und Beschäftigungssicherung	338
3. Tarifvertragliche Pluralisierung und verhandlungspolitische Polarisierung	341
4. Tarifrealität Ost: Flexibel regulierte Leuchttürme und unregulierte Kleinbetriebe	351
IV. Resümee: Von der Angst vor Differenzierung hin zur Pluralisierung der Handlungsarenen	360
F. Fazit: Ostdeutschland im deutschen Modell. Zwischen Eigensinn und Paternalismus	373
Literaturverzeichnis	393
Abkürzungsverzeichnis	419
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	422

C. Westdeutscher Ursprungskontext und Institutionentransfer	119
I. IG Metall	119
1. Historische Entwicklungslinien	119
2. "Zukunftsdebatten" am Vorabend des Zusammenbruchs der DDR	127
3. Entspannungspolitik und Ergänzungsdiplomatie	132
4. Kooperation und Nichteinmischung	135
5. Einmischung	141
6. Auflösung und Ausdehnung	150
II. Metallarbeitgeberverbände	158
1. Historische Entwicklungslinien	158
2. Der Arbeitskampf 1984 und seine Folgen	175
3. Arbeitgeberverbände suchen neues Selbstverständnis	179
4. Reaktionen auf den Zusammenbruch der DDR	182
5. Westdeutscher Einfluß beim Aufbau ostdeutscher Arbeitgeberverbände	190
III. Resümee: Verbändeaufbau als stabilitätsorientierter Institutionentransfer	197
D. Organisationspolitische Entwicklung der Tarifparteien 1990 - 1999	207
I. IG Metall	208
1. Absage an einen ostdeutschen Sonderweg	208
2. IG Metall in Ostdeutschland	212
3. Mitglieder, Betriebsräte und Funktionäre	216
4. Kooperation und Konkurrenz	225
5. Strategie der IG Metall	228
II. Metallarbeitgeberverbände	231
1. Mitgliederentwicklung	232
2. Ursachen der Verbandsabstinenz	234
3. Regionale Vielfalt	244
4. Arbeitgeberverbände ohne Tarifbindung	252
5. Strategien der ostdeutschen Arbeitgeberverbände	254
III. Resümee: Prekäre verbandliche Normalität, polarisierender Regionalismus und betriebliche Flexibilisierungsgemeinschaften	256